

INHALT

EINLEITUNG: DIE QUECKSILBERSÄULE UND DER SATAN PHOBOS. ZIVILISATION UND DISTANZGEWINN BEI ABY WARBURG		9
I.	AUFLÖSUNG DER UMRISSE. SIMMEL, KLIMT UND DIE BELLE EPOQUE	21
	Im Zeichen des Heraklitismus	21
	Ein Bilderstreit als Symptom	24
	Verkörperung der Moderne	31
II.	ALLES VIBRIERT, ALLES BERÜHRT SICH	34
	Innervation des Raumes als Epochensignatur	34
	Gestalter als Vermittler I: Beziehung und Durchdringung	36
	Gestalter als Vermittler II: Strategien der Distanzierung	44
	Arbeit an der Synthese: Mies van der Rohe	51
III.	GRENZEN/ÜBERGÄNGE. POSITIONEN DER ZWANZIGER JAHRE ..	54
	Schleusen, Membranen, Inversionen	54
	Kaleidoskopische Räume. Zu Walter Benjamin	61
	Exkurs: Von der Utopie der Kommunikation zu technisch erzeugter Ubiquität – Benjamin und Valéry	68
IV.	FÜR EINE KULTUR DER DISTANZ	71
	Ferien vom Ich	71
	Grenzen der Gemeinschaft	74
	Der Davoser Gipfel – Cassirer vs. Heidegger	78
V.	WIDERSPRUCHSLOSE VERSCHMELZUNG? TECHNOKRATIE ALS LEITVORSTELLUNG DER DREIßIGER JAHRE ..	88
VI.	RAUMGREIFENDE INTERAKTION ODER RÜCKKEHR ZUR »MITTE« – ORIENTIERUNGSVERSUCHE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG	104
	One World – Dewey, Dorner und Moholy	104
	Kunst und Konsumkultur – Die britische »Independent Group«	116
	Das Abstandlose – Heidegger im Kontext	122
	Die Darmstädter Gespräche	131

VII.	MODELLE DER FLUSSREGULIERUNG – DAS WERK MIES VAN DER ROHES ALS BEZUGSSYSTEM IM GRENZDISKURS	133
VIII.	EROS AND CIVILISATION	149
	Die große Lockerung	149
	Sicherung durch Institutionen	154
IX.	FLEXIBLE WELTEN/FREIE BINDUNGEN. KUNST UND DESIGN DER SECHZIGER JAHRE	159
X.	VOM ELEKTRONISCHEN NETZ ZUR ELEKTRONISCHEN ENTROPIE: MARSHALL MCLUHAN UND LEWIS MUMFORD	168
XI.	ENTRAHMUNGEN. ÜBER RÄUME ZUM EINTAUCHEN UND DAS MISCHEN VON SPHÄREN IN DER KULTUR DER GEGENWART . . .	175
	Verlorene Distanz – John Portman und der »Hyperraum«	175
	Die Güte der Immersion: Ganzfeld, Walkman und virtuelle Realitäten	180
	Atmosphärenarchitekturen	187
	Uneindeutige Dinge/Anpassungsfähige Umgebungen	192
	Formen einer hybriden »Architecture of Pleasure«	198
	SCHLUSS: »LIQUID MODERNITY«	209
	1. Der Weg ins Zeitalter der Globalisierung	209
	2. Pluralität und Relativismus	210
	3. Alleinheit in der fluiden Welt der Netze	211
	4. Unbehagen an der Unbestimmtheit	214
	5. Die Abstandhalter	216
	6. Zwei Strategien	221
	ANMERKUNGEN	228
	PERSONENREGISTER	253
	BILDNACHWEIS	258